

Telefon: 0 0-32468617
Telefax: 0 0-32468620

Kommunalreferat
Stadtgüter München

**Stadtgüter München (SgM);
Zweiter Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2017**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10089

**Kurzübersicht zur Bekanntgabe im Kommunalausschuss als Werkausschuss für
die Stadtgüter München am 26.10.2017**

Öffentliche Sitzung

Anlass	Gemäß den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EBV) berichtet der Eigenbetrieb SgM dem Werkausschuss mit dem Zweiten Zwischenbericht 2017 über die Abwicklung des Erfolgs- und Vermögensplanes 2017 (§ 19 EBV).
Inhalt	Die Stadtgüter München berichten im Rahmen dieser Vorlage über die Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2017.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	-/-
Entscheidungs- vorschlag	Bekanntgabe
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	Stadtgüter München – Zweiter Zwischenbericht 2017
Ortsangabe	-/-

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	1
1. Zweiter Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2017	1
2. Datenbasis	1
3. Entwicklung des Erfolgsplanes	2
4. Entwicklung des Vermögensplans für das Wirtschaftsjahr 2017	3
5. Zusammenfassung	3
6. Information der Stadtkämmerei	4
7. Beteiligung der Bezirksausschüsse	4
8. Unterrichtung der Korreferentin und des Verwaltungsbeirates	4
II. Bekanntgegeben	4

**Stadtgüter München (SgM);
Zweiter Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2017**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10089

2 Anlagen

**Bekanntgabe im Kommunalausschuss als Werkausschuss für die Stadtgüter
München am 26.10.2017**
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Mit dieser Bekanntgabe wird der Werkausschuss über die voraussichtliche Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2017 informiert.

1. Zweiter Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2017

Gemäß § 19 Eigenbetriebsverordnung (EBV) und der Betriebssatzung der Stadtgüter München ist der Stadtrat halbjährlich über die Entwicklung des Vermögens- und des Erfolgsplans zu unterrichten.

Gleichzeitig mit dieser Bekanntgabe wird dem Stadtrat der Beschluss des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2018 vorgelegt. Durch die Verknüpfung dieser beiden Geschäftsjahre wird dem Stadtrat ein umfassendes Bild von der Entwicklung des Eigenbetriebes vermittelt.

2. Datenbasis

Die mit dem Zweiten Zwischenbericht vorgelegten Zahlen basieren auf dem Abschluss des ersten Halbjahres 2017 (Stichtag 30.06.2017) und lassen somit einerseits nur vorsichtige Rückschlüsse auf die weitere Entwicklung des Jahres zu. Andererseits können sich bereits zu diesem Zeitpunkt gravierende Entwicklungen und Abweichungen vom Wirtschaftsplan abzeichnen, dessen Erarbeitung im Sommer des Vorjahres erfolgte. Der

Stadtrat hat somit die Möglichkeit, rechtzeitig steuernd einzugreifen.

Die Zahlen des ersten Halbjahres 2017 verstehen sich als tatsächlich gebuchte Zahlen. Dies bedeutet, dass keinerlei Abgrenzungen vorgenommen wurden, um Zahlungsströme, die nicht kontinuierlich erfolgen, auszugleichen. Eine einfache Hochrechnung auf das Jahr ist somit nicht möglich.

3. Entwicklung des Erfolgsplanes

Die folgende Grobgliederung des Erfolgsplans ermöglicht einen Einblick in die Entwicklung der wichtigsten Positionen. Die Tabelle enthält das Ergebnis des Vorjahres, die gebuchten Zahlen des ersten Halbjahres 2017, den Wirtschaftsplan 2017 und die Prognose des Jahresergebnisses 2017 auf Basis des zweiten Quartals.

	Ist 2016 Mio. €	Ist 1. Halbjahr 2017 Mio. €	Plan 2017 Mio. €	Prognose 2017 Mio. €
Umsatzerlöse	6,027	2,146	6,202	6,202
Bestandsveränderungen	-0,030	0,000	0,000	0,000
Sonstige betriebliche Erträge	0,750	0,103	0,522	0,522
Finanzerträge	0,002	0,001	0,000	0,000
Summe Erträge	6,749	2,250	6,724	6,724
Materialaufwand	2,068	0,810	2,042	2,042
Personalaufwand	2,049	0,986	2,349	2,349
Abschreibungen	0,825	0,000	0,860	0,860
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1,438	0,340	1,198	1,198
Finanzaufwand	0,059	0,001	0,088	0,088
Steuern	0,040	0,049	0,080	0,080
Summe Aufwendungen	6,479	2,186	6,617	6,617
Jahresgewinn/ -verlust*	0,269	0,063	0,107	0,107

*rechnerische Abweichungen durch Rundung!

Mit Beschluss des Kommunalausschusses als Werkausschuss vom 27.10.2016 und der Vollversammlung des Stadtrates vom 15.11.2016 wurde der Wirtschaftsplan 2017 mit einem Gewinn in Höhe von 0,107 Mio. € genehmigt.

Sowohl die Erlöse als auch der Sachaufwand werden von einem ungleichmäßigen Verlauf des Wirtschaftsjahres in der Landwirtschaft geprägt. Dabei sind die Umsatzerlöse stark von den Ernteerträgen beeinflusst, die witterungsabhängig sind und zum Teil erst im Herbst sicher festgestellt werden können. Die weltweiten Ernteerträge, vor allem für konventionell erzeugte Agrarprodukte, beeinflussen wiederum die Marktentwicklung.

4. Entwicklung des Vermögensplans für das Wirtschaftsjahr 2017

Der Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2017 sieht ein Investitionsvolumen in Höhe von 0,857 Mio. € vor und wird voraussichtlich entsprechend dem genehmigten Ansatz eingehalten werden.

5. Zusammenfassung

Die knappe Wasserversorgung und die große Hitze mit mehr als 30° Grad im Juni und im Juli führte zu einer schnellen Abreife der Getreidebestände und deshalb auf den schwächeren Standorten zu Ertragseinbußen. Auf den besseren Böden konnten zufriedenstellende Getreideerträge erzielt werden. Aufgrund der Unterbrechung der Ernte durch Regen ist mit minderen Qualitäten bei Weizen und Roggen zu rechnen. Das kann zu Preisabschlägen führen.

Die Eiweißfuttermittel Ackerbohnen und Sojabohnen litten unter der Trockenheit und Hitze sehr. Der ungünstige Witterungsverlauf führte zum Abwerfen der Blüten, damit zu reduziertem Ansatz von Schoten und letztendlich zu unterdurchschnittlichen Erträgen. Mais und Kartoffeln überstanden die Hitzeperiode weitgehend unbeschadet. Durch die Regenfälle in der zweiten Julihälfte und im August konnten sich die Bestände gut entwickeln, weshalb stabile Erträge erwartet werden.

Die Märkte für konventionelle Agrarprodukte sind weiterhin gut versorgt und lassen wenig Spielraum nach oben erwarten.

Für ökologisch erzeugte Produkte sind die Marktaussichten weiterhin stabil.

Die Erlöse aus Vermietung und Verpachtung entwickeln sich entsprechend den Planungen. Bei den Erlösen aus der Erzeugung von regenerativer Energien, der Ochsenmast und bei den Flächenzahlungen für landwirtschaftliche Kulturpflanzen sind derzeit keine Abweichungen vom Wirtschaftsplan erkennbar.

Die Aufwendungen entwickeln sich entsprechend den Planungen. Angesichts der bisherigen Geschäftsentwicklung ist daher für die SgM kein Handlungsvorgehen zu veranlassen.

Die in den letzten Jahren erfolgte Diversifizierung unserer Geschäftsfelder (konventionelle Landwirtschaft, ökologische Landwirtschaft, Erzeugung regenerativer Energien, kommunale Dienstleistungen, Direktvermarktung, Vermietung und Verpachtung) haben zu einer stabilen Ertragssituation geführt, welche die Schwankung einzelner Geschäftsfelder ausgleicht.

In den Anlagen 1 und 2 wird in tabellarischer und grafischer Form die finanzielle Entwicklung der Stadtgüter München über 10 Jahre hinweg aufgezeigt.

6. Information der Stadtkämmerei

Die Stadtkämmerei hat einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

7. Beteiligung der Bezirksausschüsse

In dieser Angelegenheit besteht kein Anhörungsrecht des Bezirksausschusses.

8. Unterrichtung der Korreferentin und des Verwaltungsbeirates

Der Korreferentin des Kommunalreferates, Frau Stadträtin Ulrike Boesser, und dem Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Herbert Danner, wurde ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

II. Bekanntgegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Der Referent

Josef Schmid
2. Bürgermeister

Axel Markwardt
Berufsmäßiger Stadtrat

- III. Abdruck von I. und II.
über das Direktorium-II-V/Stadtratsprotokolle
an das Revisionsamt
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei – HA I/3
z.K.
- IV. Wv. Kommunalreferat – Steuerung und Betriebe

Kommunalreferat

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
- II. An
Stadtgüter München (2-fach)
z.K.

Am _____